Zeitschrift: Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in der Schweiz

Herausgeber: Katholischer Verein für inländische Mission in der Schweiz

Band: 33 (1896)

Rubrik: Sammelthätigkeit des Vereins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Hochw. Herr Generalvikar Broquet hat uns für die Preisverteilung im Juli etwa 20 Exemplare der kantonalen Geschichte übergeben.

Wohlthätige Damen von Genf und Carouge haben uns von neuem etwa hundert nützliche Gegenstände, darunter viele warme Kleidungsstücke zugeschickt, Gaben, die vollständig guten Zwecken dienen.

Allen unsern Wohlthätern bezeugen wir hiemit öffentlich unsern wärmsten Dank; derselbe gilt ebenfalls dem Hilfskomitee der „inländischen Mission".

Da wir noch eine schwere Schuldenlast von ungefähr 20,000 Fr. zu verzeichnen haben, so bitten wir Sie dringendst, doch unserer fernerhin wohlwollend zu gedenken.

Sammelthätigkeit des Vereins.

Das verflossene Sammeljahr ist ein glückliches zu nennen. In den meisten Kantonen ist das Erträgnis besser ausgefallen, als im Jahre vorher. Im Bistum Chur sind nur Zürich und Nidwalden etwas zurückgegangen; dagegen weisen Graubünden, Fürstentum Liechtenstein, Schwyz, Glarus, Obwalden und Uri größere Leistungen auf; der Kanton Schwyz steht sogar um die schöne Summe von Fr. 1247. 34 höher, als letztes Jahr. Ehre demselben! Das ganze Bistum weist einen Zuwachs auf von Fr. 1,895. 35. Vor 15 Jahren, anno 1881, betrug die ganze Sammlung des Bistums etwas zu Fr. 9,000; jetzt aber steht sie auf Fr. 18,926. 95. Herrlicher Fortschritt!

Im Bistum St. Gallen gieng Appenzell J.-Rh. um etwas weniges zurück; Außer-Rhoden blieb sich vollkommen gleich; dagegen der Kanton St. Gallen ist um mehr als Fr. 2,000 höher gegangen. Das ganze Bistum hat gegenüber von 1895 einen Zuwachs von Franken 2,063. 05. Während vor 15 Jahren der Ertrag der Sammlung etwas zu Fr. 4,900 war, stieg er jetzt auf Fr. 14,786. 25, ist also gerade dreimal so groß, wie damals.

Das Bistum Basel steht ebenfalls glänzend da. Während nur Baselstadt etwas zurückgegangen, zeichnen alle andern Kantone sich durch eine Mehrleistung aus. Der Kanton Aargau steht um mehr als Fr. 1,700 höher als letztes Jahr und Luzern und Zug um mehr als Fr. 1,000. Im ganzen Bistum beträgt der Zuwachs volle Fr. 4,598. 14. Vor 15 Jahren ergab die Sammlung rund Fr. 17,200, jetzt aber Fr. 38,831. 74, ist also mehr als doppelt so groß.

Der Kanton Tessin lieferte vor 15 Jahren Fr. 1,057. 20, gieng dann mehrere Jahre immer zurück, ist aber unter der anregenden

Direktion des hochw. Herrn Erzpriesters Bianchetti in San Vitale wieder auf Fr. 1,147. 08 gestiegen und es ist zu hoffen, daß es noch besser komme.

Das Bistum Sitten ist dies Jahr um ein Namhaftes zurückgegangen und steht mit seiner Sammlung auf Fr. 2,976. 23. Immerhin ist die Sammlung viermal so groß, wie vor 15 Jahren, wo sie nur Fr. 709 betrug. Von den zwei eifrigen Direktoren im Wallis, dem hochw. Hrn. Dekan Zenklusen in Glis-Brig und dem hochw. Hrn. Domherrn Escher in Sitten, ist leider der letztere gegen Ende des Sammeljahres im hohen Alter von 75 Jahren gestorben. Gott lohne ihm alle Mühen, welche er für Förderung der inländischen Mission gehabt! Möge ein ebenso eifriger Mann an seine Stelle treten! Dem hochw. Hrn. Dekan Zenklusen danken wir bei diesem Anlasse ebenfalls für seine vorzügliche Thätigkeit und bitten ihn, seine Bemühungen auch ferner fortzusetzen.

Im Bistum Lausanne-Genf sind die Einnahmen bei Neuenburg und Genf etwas zurückgegangen, beim Kanton Waadt dagegen um beinahe Fr. 300 gewachsen. In ganz vorzüglicher Weise aber zeichnet sich dies Jahr der Kanton Freiburg aus. Er hat sich in seiner Sammlung um mehr als Fr. 2,000 nachgemacht und ist von Fr. 5,570 auf Fr. 7,717. 14 gestiegen. Wir verdanken diesen schönen Zuwachs neben den bischöflichen Empfehlungen ganz besonders den steten schriftlichen und mündlichen Anregungen des hochw. Hrn. Rektors Esseiva. Im ganzen Bistum beträgt die Sammlung Fr. 9,274. 89. Vor 15 Jahren bezifferte sie sich auf Fr. 4,660, ist gegenwärtig also gerade einmal größer.

Auch das Ausland steht regelmäßig auf unserem Einnahmenverzeichnis. Vor allem findet sich die wackere päpstliche Schweizergarde in Rom immer frühzeitig im Jahre mit einem schönen Beitrage ein. — Ebenso spendet seit Jahren das bischöfliche Ordinariat Rottenburg, Namens des deutschen Bonifaziusvereins, regelmäßig einen Beitrag von Fr. 1000, in Rücksicht auf die vielen Deutschen, welche in den katholischen Missionsstationen, namentlich der Nordschweiz, sich aufhalten und an deren geistlichen Wohlthaten teilnehmen. In gleicher Weise empfangen wir von den beiden lieben Klöstern Muri-Gries und Wettingen-Mehrerau regelmäßig eine schöne Jahresgabe, in treuer Anhänglichkeit an ihr altes Mutterland. Auch die schweizerischen Theologiestudierenden an der Universität Innsbruck sind wieder mit einem Beitrage eingerückt. Und selbst aus Nordamerika wurden wir von einem Ungenannten in St. Paul durch die Redaktion des „Freischütz" in Muri mit der großherzigen Gabe von Fr. 500 erfreut. Diesen Allen sagen wir hiemit den wärmsten Dank.

Die Gesamteinnahmen betragen Fr. 89,311. 29 und stehen um Fr. 9,575. 29 höher, als die Einnahmen des letzten Jahres. Dagegen sind auch die Ausgaben auf Fr. 92,504. 40 gestiegen, so daß wir wieder einen Rückschlag von Fr. 3,193. 11 zu beklagen haben. Hoffen

wir indeß, daß trotz zunehmenden Ausgaben es gelinge, für die Zukunft ein Defizit zu verhüten!

Wir lassen hier eine Zusammenstellung der Einnahmen von 1895 und 1896 und dann, wie üblich, wieder eine vergleichende Zusammenstellung der Kantone folgen, wobei die Zahl in Klammer die letztjährige Rangstufe bezeichnet.

Zusammenstellung der Einnahmen von 1895 und 1896.

Mehr = +; weniger = —.

I. Bistum Chur.	1895. Fr. Rp.	1896. Fr. Rp.	1896. Fr. Rp.
1. Kt. Graubünden	2,709. 50	2,744. 80	+ 35. 30
2. Fürstentum Liechtenstein	163. 50	260. 80	+ 97. 30
3. Kt. Schwyz	5,776. 68	7,024. 02	+ 1,247. 34
4. „ Glarus	635. —	755. —	+ 120. —
5. „ Zürich	1,867. 92	1,856. 70	— 11. 22
6. „ Nidwalden	2,031. 30	1,801. 80	— 229. 50
7. „ Obwalden	1,460. —	1,631. 33	+ 171. 33
8. „ Uri	2,387. 70	2,852. 50	+ 464. 80
	17,031. 60	18,926. 95	+ 1,895. 35
II. Bistum St. Gallen.			
1. Kt. Appenzell J.-Rh.	712. —	678. —	— 34. —
2. „ Appenzell A.-Rh.	121. 50	121. 50	=
3. „ St. Gallen	11,889. 70	13,986. 75	+ 2,097. 06
	12,723. 20	14,786. 25	+ 2,063. 05
III. Bistum Basel.			
1. Kt. Aargau	5,718. 90	7,494. 70	+ 1,775. 80
2. „ Baselland	603. 45	784. —	+ 180. 55
3. „ Baselstadt	1,640. —	1,357. —	— 283. —
4. „ Bern (1 Legat Fr. 75)	2,106. 75	2,464. 67	+ 357. 92
5. „ Luzern	13,816. 82	14,972. 85	+ 1,156. 03
6. „ Schaffhausen	120. —	220. —	+ 100. —
7. „ Solothurn	3,493. 78	3,610. 27	+ 116. 49
8. „ Thurgau	2,714. 90	2,892. 75	+ 177. 85
9. „ Zug	3,919. —	5,035. 50	+ 1,116. 50
	34,233. 60	38,831. 74	+ 4,598. 14
IV. Bischöfl. Administration Tessin	949. 70	1,147. 08	+ 197. 38
V. Bistum Sitten.			
Kt. Wallis	4,125. 65	2,976. 23	— 1,149. 42

VI. Bistum Lausanne-Genf.	1895. Fr. Rp.	1896. Fr. Rp.	1896. Fr. Rp.
1. Kt. Freiburg	5,570. 30	7,717. 14	+ 2,146. 84
2. „ Waadt	637. 10	933. 65	+ 296. 54
3. „ Neuenburg	519. 80	383. 20	— 136. 60
4. „ Genf	648. 80	240. 90	— 407. 90
	7,376. —	9,274. 89	+ 1,898. 89
VII. Ausland	1,887. —	2,251. —	+ 364. —
VIII. Zinse	1,509. 25	1,117. 15	— 382. 10
Total-Einnahmen	79,736. —	89,311. 29	+ 9,575. 29
Ausgaben	87,614. —	92,504. 40	
Defizit	7,878. —	3,193. 11	

Kantone.	Katholikenzahl.	Jahresbeitrag. Fr. Rp.	Auf 1000 Seelen. Fr. Rp.
1. Zug (1)	21,696	5,035. 50	232. 09
2. Uri (3)	16,892	2,852. 50	168. 87
3. Nidwalden (2)	12,397	1,801. 80	145. 34
4. Schwyz (4)	49,289	7,024. 02	142. 51
5. Luzern (5)	127,533	14,972. 85	117. 40
6. Obwalden (6)	14,699	1,631. 33	110. 98
7. St. Gallen (8)	135,796	13,986. 75	103. —
8. Glarus (9)	7,790	755. —	96. 92
9. Thurgau (7)	30,337	2,892. 75	95. 35
10. Aargau (11)	85,962	7,494. 70	87. 19
11. Freiburg (14)	100,524	7,717. 14	76. 77
12. Graubünden (12)	43,320	2,744. 80	63. 36
13. Baselstadt (10)	22,402	1,357. —	60. 57
14. Baselland (16)	12,961	784. —	60. 49
15. Solothurn (15)	63,539	3,610. 27	56. 82
16. Appenzell J.-Rh. (13)	12,206	678. —	55. 55
17. Zürich (17)	40,402	1,856. 70	45. 96
18. Schaffhausen (23)	4,813	220. —	45. 71
19. Waadt (21)	22,429	933. 65	41. 63
20. Bern (20)	68,246	2,464. 67	36. 11
21. Neuenburg (18)	12,689	383. 20	30. 20
22. Wallis (19)	100,925	2,976. 23	29. 49
23. Appenzell A.-Rh. (22)	4,502	121. 50	26. 97
24. Tessin (25)	125,622	1,147. 08	9. 13
25. Genf (24)	52,692	240. 90	4. 57

Der besondere Missionsfond.

verdient dies Jahr besondere Erwähnung, indem die Vergabungen an denselben auf Fr. 60,234. 18 sich belaufen. Dazu kommen noch an Zinsen und sonstigen kleineren Einnahmen Fr. 4,545. 66. Der Jahreszuwachs beträgt also Fr. 64,779. 84. Nun ist aber wieder daran zu erinnern, daß nur ein Teil ohne Belastung vergabt worden, ein großer Teil aber (von obigen Fr. 60,234 sind es dies Jahr Fr. 28,825) mit Nutznießung belastet ist. Die Hauptvergabungen an den besondern Missionsfond flossen dies Jahr aus den Kantonen Luzern (Fr. 16,700), Aargau (Fr. 15,025), Zug (Fr. 12,522), Schwyz (Fr. 7,128) u. s. w.

(Siehe weiter unten die bezügliche Zusammenstellung in der Rechnung).

An dieser Stelle müssen wir noch eine Mitteilung machen betreffs der im Jahre 1892 ins Falliment geratenen „Sparbank" in Luzern. Laut 29. Jahresbericht (Seite 56) war die inländische Mission bei derselben mit einem Guthaben von Fr. 10,200 beteiligt. Durch die (noch fortdauernde) Liquidation sind bis jetzt den Gläubigern 78 % ihrer Guthaben zurückbezahlt worden und wie verlautet, sind noch 2 % zu erwarten, so daß im ganzen volle 80 % gutgemacht würden und der inländischen Mission nur ein Verlust von Fr. 2,040 verbliebe. Dies Ergebnis wirft ein sehr günstiges Licht auf die damals vielgeschmähte „Sparbank" und dient ihr gewissermaßen zur Ehrenrettung; denn noch selten mag es erlebt worden sein, daß bei einem Bankkrach der größte Teil der Schulden wieder gedeckt werden konnte. Danken wir unserseits Gott, daß von unserm Guthaben ein so schöner Betrag gerettet worden!

Paramenten-Verwaltung.

(Besorgt von HH. Frid. Jacober, Stiftskaplan, Luzern.)

1. Arbeiten vom löbl. Paramentenverein der inl. Mission:

7 Meßgewänder samt Zubehör, 13 Alben, 3 Altartücher nach gegebenem Maße, viele Purifikatorien, Korporale, 4 Knabenchorkleidungen (schwarze), mehrere Cingulen, 2 Fahnen, 2 Chormäntel, mehrere Meßgewänder für die Franziskanerkirche in Luzern geflickt. 1 großer Kirchenteppich, ebenso wurden noch viele kleinere Arbeiten gelegentlich ausgeführt.

2. Geschenke.

a. Vom ehrw. Dominikanerinnenkloster St. Peter in Schwyz: 1 neuer Priesterchorrock, 4 Purifikatorien, 2 Handtüchlein, 2 Korporale und Humerale; alles neu.
b. Vom löbl Frauenkloster Wurmsbach, Kanton St. Gallen, 3 ältere, aber noch gut erhaltene Kanontafeln.
c. Von Herrn Altsigrist J. Räber roten und weißen Damast zu Kirchenfahnen.
d. Durch Herrn Pfeiffer 1 Albe samt Humerale und mehrere Handtüchlein ꝛc.

e. Vom löbl. Frauenkloster in Eschenbach (Kt. Luzern): 2 schöne (1 weißes und rotes und 1 weißes) gut erhaltene Meßgewänder samt Zubehör.
f. Von Herrn Steger-Ehrat 2 Stücke Kirchenteppiche (bedruckter Filz).
g. Durch das Pfarramt Dietwyl mehrere ältere Paramenten.
h. Durch ehrw. Frau Mutter im Bruchkloster zu St. Anna in Luzern: 1 neuer Kelch, 1 schönes weißes und 2 schwarze seidene Meßgewänder mit Zubehör, auch ebenso prächtige Korporale und Pallen.
i. Durch Frau Huber-Elmiger 2 gehäckelte Altarspitzen, 1 älterer Chorrock und 1 Flügelüberrock.
k. Von Herrn Altsigrist Jos. Räber 1 größeres Stück leinener Spitzen, 1 schwarze Fahne, 1 Verwahrpixis für hl. Oel.
l. Vom löbl. Paramentenverein Rorschach (Frau W. Federer-Rheinberger) 1 violettes und 1 grünes Meßgewand samt Zubehör, 2 Alben, 2 Ministrantenröcklein, 3 Pallen, 3 Korporale, 3 Humerale, 6 Purifikatorien und 6 Handtüchlein.
m. Von Frau Halter-Egli mehrere Stücke Leinwand.
n. Von Herrn Ph. Hurter 2 Kerzenstöcke, 2 Meßkännchen mit Teller.
o. Durch Frau Neureuter 4 Meter Altarspitzen.
p. Von J. Koch in St. Gallen 12 neue Purifikatorien.
q. Von Frl. Christine Keller, Blumenmacherin in Helfenschwyl 1 Palla, Humerale und Purifikatorien.
r. Durch H. Amrein-Kurz 2 Altarblumen.
s. Vom löbl. Frauenkloster Magdenau 1 neues, schönes schwarzes Meßgewand samt Zubehör und 2 weiße Knabenüberröckchen.
t. Von mehreren Hochw. Herren ältere und gebrauchte Stolen, wovon manche wie neu.

3. Aus der inländischen Missionskasse

erhielt der Verein 400 Fr., zu denen aber noch viele schöne Gaben flossen; daraus wurden Stoffe und Metallparamente 2c. angeschafft.

4. Paramente wurden versandt nach folgenden Missionsstationen und Pfarreien:

a. Nach Zofingen 1 neues, versilbertes Weihrauchfaß samt Schiffli, 1 silberne Hafte für ein Schultervelum.
b. Nach Schwanden 1 rote Fahne, 1 Prozessionskreuz, 1 Hochaltartuch, 1 Altarteppich.
c. Nach Härkingen 1 neues, weißes seidenes Meßgewand, 1 Albe, 6 Purifikatorien, 3 Korporale, 2 Handtüchlein, Spitzen zu Altartüchern.
d. Nach Binningen 1 Priesterchorrock, 2 weiße Knabenüberröckchen, 1 neues rotes Meßgewand samt Zubehör.
e. Nach Zofingen 1 neues Altartuch samt schönen Spitzen.
f. Nach Sissach 2 neue Alben, 2 schwarze, 1 violettes, 1 weißes Meßgewand, 1 neuer Mishall, 4 Humerale, 2 hl. Gefäße zum Verwahren, 1 Ciborium samt Mäntelchen, 1 neuer Kelch samt Futteral, 1 neues Weihrauchfaß samt Schiffli.
g. Nach Adliswyl (Kt. Zürich) 1 neues weißes Meßgewand, 1 Kelch, Altarteppich, 1 Ministrantenröckchen.
h. Nach Bülach 4 Kerzenstöcke mit Kruzifix, 1 Altarstein, 1 Albe, 2 Humerale, 2 Korporale, Altartuchunterlage, 1 Priester- und 1 Knabenüberrock. (1 Kelch, 1 Humerale, 1 Cingulum, mehrere Purifikatorien und 2 Meßkännchen nach Pfungen).
i. Nach Teufen 3 Meßgewänder samt Zubehör, 2 Knabenröckchen, 3 Korporale, 12 Purifikatorien, 5 Handtücher, 5 Humerale, Kanontafeln für 3 Altäre (nicht eingerahmt), 2 Meßkännchen.

k. Nach Interlaken 1 schönes weißes Meßgewand samt Zubehör und 1 neue Albe.
l. Nach Dulliken 1 neuer, violetter Chormantel (der Stoff wurde bezahlt).
m. Nach Zürich (Liebfrauenkirche) 3 große Kanontafeln.
n. Nach Wädenswyl 3 Meßgewänder, 1 rotes, 1 violettes und 1 schwarzes samt Zubehör, 2 Alben, 2 Humerale, mehrere Stolen, 12 Purifikatorien, 4 Korporale, Altarspitzen und Cingulum.
o. Nach Uster ein neues schönes Meßgewand samt Zubehör, 1 Albe, 2 Humerale, 1 Cingulum.
p. Nach Wald 1 älteres Ciborium samt Mäntelchen, 6 Purifikatorien, 1 Albe samt Humerale.

Allen werten Arbeiterinnen, Freunden und Gönnerinnen des inländischen Paramentenvereins ein herzliches „Vergelts Gott". Wollen dieselben uns auch im folgenden Jahre nicht vergessen!

Der alte luzernerische Paramenten-Verein

oder: die Bruderschaft zur Verherrlichung Jesu Christi im hochheiligsten Altarsakramente und zur Unterstützung dürftiger Kirchen hat im verflossenen Jahre nebst den für andere Kirchen bestimmten Paramenten an die inländischen Missionsstationen folgende verfertigt und abgegeben:

1. Affoltern: 1 violettseiden Pluviale, 2 rote Ministrantenchorröcke, 1 gestickte Palle, 1 Unterpalle, 2 weiße Ueberröcke, 4 Handtücher, 4 Purifikatorien, 2 Humerale, 3 Korporale.
2. Courchavon (Bern): 1 Albe, Pallen.
3. Bellinzona (deutsche Mission): 2 rote Ministrantenröcke, 2 Chorröcke.
4. Feydey (Waadt): 1 schwarzseiden Meßgewand, 1 gestickte Palle, 2 Unterpallen.
5. Horgen: 1 Velum, 1 Albe, 2 Korporale, 2 Humerale, 4 Purifikatorien
6. Kaiseraugst: 2 Altartücher, 1 Velum, 1 Burse, 1 Albe, 1 gestickte Palle, 3 Humerale, 2 Korporale, 4 Purifikatorien, 3 Handtücher.
7. Lucens-Promasens (Waadt): 2 rote Ministrantenröcke, 2 Chorüberröcke, 3 Purifikatorien, 2 Handtücher, 1 Korporale.
8. Männedorf: 1 Albe, 3 Korporale, 4 Purifikatorien, 2 Handtücher, 2 gestickte Pallen, 1 Beicht- und 1 Predigerstole.
9. Thun: 1 weißseiden Meßgewand, 2 Alben, 6 Purifikatorien, 3 Humerale, 3 Korporale, 4 Handtücher, 1 gestickte Palle, 1 Unterpalle.
10. Wildhaus (St. Gallen): 1 Albe, 2 Ministrantenüberöcke, 1 Cingulum.
11. Zofingen: 1 Sigristchorrock, 3 Purifikatorien, 1 Humerale, 2 Korporale, 1 Beichtstole.

Außer obgenannten Stationen wurden noch besonders Härkingen, Oeschgen (Aargau), Pfenningen (Baselland), vielfach bedacht.

Gesuche inländischer Missionsstationen sind zeitig einzureichen an den HH. Präses Joh. Dolder, Spitalpfarrer.

Bücher-Geschäft.

(Verwaltet von HH. Kaplan Künzli, in Root, Kt. Luzern).

I. Geschenke an Büchern.

1. Von Ungenannt (Postzeichen Platten): Zwei Dutzend „Annalen des Werkes des hl. Paulus".

2. Durch hochw. Herrn Pfarrer Villiger, Merenschwand: 1 Partie älterer Gebetbücher.

3. Von Herren Eberle und Rickenbach, Einsiedeln: 100 „Einsiedler Marienkalender" 1896.

4. Von Jgfr. Mart. Kost, Root: Mehrere ältere Gebetbücher.

5. Von Herrn J. Stöcklin, Luthern: 3 neue Gebetbücher.

6. Von Herrn J. Kupper, Werthenstein: Aeltere Kalender und Gebetbücher nebst kleinern Belehrungsschriften.

7. Von Ungenanntseinwollend, Fischingen: 2 vollständige und einige unvollständige Jahrgänge „Sendbote"; 4 wertvolle neue Gebetbücher nebst verschiedenen kleinern Schriften.

8. Von Frl. Marg. Hengartner, Sachseln: Mehrere Jahrgänge verschiedene Zeitschriften; Kalender.

9. Von Herrn Fr. Moser, Arbon: 13 Jahrg. „Sendbote"; Kleineres.

10. Von den ehrw. Schwestern Dominikanerinnen, Schwyz: 5 Jahrg. „Sterne und Blumen".

11. Von Unbekannt (Postzeichen Waasen): 3 Jahrgänge „Sendbote"; alte Gebetbücher, Rosenkränze.

12. Von J. B., Bischofszell: 1 Jahrg. „Sendbote"; große Anzahl Hefte „Die christliche Familie".

13. Unter Postzeichen Bischofszell: 1 Jahrg. „Kath. Missionen"; 1 Jahrg. in je 2 Exemplaren „die hl. Familie"; 1 halber Jahrgang in je 2 Exemplaren „Armenseelenblatt".

14. Von H. E. in Luzern: viele Bücher; viele „christliche Haussegen"; 1 Jahrg. „schweiz. Hausschatz"; Unvollständiges.

15. Von Ungenannt aus Uznach: 5 Bücher französ. Unterhaltungsschriften.

16. Von Matth. Lienhardt, Einsiedeln: 2 neue Gebetbücher.

17. Von A. R. S., Werthenstein: Einige ältere Gebetbücher und dito Annalen.

18. Von Jgfr. Christina Keller, Niederhelfenschwyl: 2 unvollst. Jahrg. „Monatshefte U. L. Fr."; kleinere belehrende Schriften; alte Gebetbücher und dito Annalen; Bildchen.

19. Von Frl. A. Pfyffer, Luzern: Eine größere Partie alter Gebet-, Erbauungs- und Schulbücher.

20. Von Herrn A. Zingg, Kaltbrunn: 2 Jahrg. „Kath. Sonntagsblatt"; Kleineres.

21. Aus Luzern: Eine große Partie alter Bildchen.

22. Von ehrw. Schwestern Dominikanerinnen, Schwyz: 12 „Josephsbüchlein".

23. Von Frl. Pauline Schwyzer, Luzern: 4 Jahrg. «Annales salesiennes»; 3 Jahrg. „Franziskus-Blatt"; Bildchen.

24. Von Mad. Opermann, Luzern: 1 Jahrgang „Gott will es".

25. Von Herrn Sidler, stud. theol., Luzern: Viele ältere Gebetbücher.

26. Von Mad. G. S., Luzern: 1 Jahrg. «L'enfant Jesus»; 1 Jahrg. „Kath. Sonntagsblatt"; 1 Jahrg. „schweiz. Hausschatz"; viele Annalen; Kleineres.

27. Von Schw. G., Luzern: Viele Bildchen, Kalender; 5 Jahrg. „Sterne und Blumen": 1 Jahrg. „schweiz. Hausschatz"; Eisenring und Fastenevangelien; Kleineres.

28. Von hochw. Hrn. Pfr. Luk. Salvatore, Verdabbio: Kalender; von Toggenburg „die wahre Union"; 1 Jahrg. „Monatsrosen"; Marthaler „Temperenzhandbuch"; Katechismen. Kleineres.

29 Von Herren Eberle und Rickenbach, Einsiedeln: 310 Exemplare „Einsiedler-Marien-Kalender".

30. Vom Pensionate Ueberstorf: 1 Schneider „Die Ablässe".

31. Von L. Petermann, Root: Einige alte Gebet- und Erbauungsbücher.

32. Von hochw. Herrn Pfr. Augner, Luthern: 3 ältere Gebetbücher.

33. Von einer Dienstmagd, Luzern: Einige gute ältere Erbauungsbücher.

34. Von Hrn Gemeindeschreiber Trost, Oberrohrdorf: 2 Gebetbücher.

35. Von Ungenannt, Einsiedeln: 9 Gebetbücher und 5 Bändchen neue Bildchen.

36. Von F. E. A., Luzern: 20 Exempl. Stolz „Der Mensch und sein Engel".

37. Von hochw. Hrn. Pfr. Klaus, Uznach: 1 Legende, 1 Goffine, Kleineres.

38. Von hochw. Hrn. Dekan Ruckstuhl, Sommeri: 19 Jahrg. „Sendbote"; 1 Jahrg. „hl. Familie"; mehrere Jahrg. „Annalen des Werkes des hl. Paulus"; mehrere Jahrg. „neue Weckstimmen"; Kleineres (in 6 Sendungen).

39. Von Ungenannt aus Chur: „Geistl. Hausschatz für kath. Christen", 1 Bd.; 1 Jahrg. „Sendbote"; „Hartmann von Baldegg": „Marienkrone"; Eisenring „Friedensblüten"; Karmann und Toggenburg „Friedensblätter"; Pina „Blicke ins Menschenleben"; 1 Jahrg. „Christliche Abendruhe".

40. Von Frl. Nina Huwyler, Luzern: 1 Goffine und 2 Jahrg. „Franziskaner-Blatt" (geb.).

41. Unter Postzeichen Schwyz: 2 Jahrg. „Fr.-Blatt"; 1 Jahrg. „Notburga"; 4 Bdch. von Christoph Schmids Schriften; Theodosius „Lebensgeschichte hl. Jünglinge", 1 Bd.; Kleineres.

42. Von Hrn. J. Schenker, Gemeindeammann, Walterswyl: 2 Jahrg. „Christliche Abendruhe"; 1 Jahrg. „Sonntags-Freude"; 1 Jahrg. „Feierstunden"; Anderdon „ein wahrer Robinson"; Haug „acht Briefe"; Kleineres.

43. Von hochw. Herrn Vikar Emont, Basel: Nebst 10 Fr. 10 Exemplare „Kalt oder warm", 7 Jahrg. „Sendbote".

44. Von Ungenanntseinwollend, Müswangen: 9 Fr. 60 Cts. nebst kleinen Schriften.

45. Von hochw. Herrn Frühmesser Rohrer, Sachseln: Viele alte Gebet- und Erbauungsbücher nebst unvollständigen Zeitschriften.

46. Von Hrn. A. Vettiger, Stud.-Anfwart, Einsiedeln: Große Partie alter Gebetbücher und Zeitschriften.

47. Von Familie Bütler, Präsid., Beinwyl: 10 Jahrg. „Sendbote"; 3 Jahrg. Monatshefte „U. L. Fr.", «Marie de Sales Chappuis», 1 Bd.; viele kleine Zeitschriften und Gebetbücher.

48. Von Frl. Josepha Gyr, Willerzell: 21 „Nimm und lies"; 1 Gebetbuch

49. Von Jgfr. Marie Stalder, Schüpfheim: Viele alte Gebetbücher 1 Jahrg. „Franz. Glöcklein".

50. Vom löbl. Kloster St. Klara, Stans: Größere Sendung von Büchern und Schriften belehrenden, erbaulichen und unterhaltenden Inhalts.

51. Von Herrn Jos. Dali, Rothkreuz: 2 ältere Gebets- und Erbauungsbücher.

52. Von hochw. Hrn. Pfr. Stolz, Schmerikon: Seine ganze, 5 Kisten füllende Bibliothek.

53. Von Unbekannt, Luzern: Einige Zeitschriften.

54. Durch Hrn. K. Räber, Ebikon: 1 Jahrg. „Raphael" und 1 Jahrg. „Sendbote" (neugebd.).

55. Von hochw. Hrn. Abbé Gobat, Luzern: Eine größere Partie Schriften belehrenden, erbauenden und unterhaltenden Inhalts.

56. Von hochw. Hrn. Pfr. Notz, Stüßlingen: 20 Bdch. Unterhaltungsschriften.

57. Von Hrn. alt-Amtsgehilfe Studer, Gettnau: 1 Jahrg. „kath. Missionen"; 1 Jahrg. „Abendruhe"; 1 Gut „Ueberfall in Nidwalden"; alte Gebetbücher und Kalender.

58. Von E. R., Solothurn: 1 Jahrg. „Abendruhe" (neugeb.); 1 Rob. della Torre „Sephora".

59. Von Ungenannt aus Schwyz: 1 Jahrg. „Das Heidenkind"; mehrere alte Gebetbücher.

60. Von hochw. Hrn. Inspektor Frank, Büren: 21 Nidwaldner Kalender 1895.
61. Von Herrn R. Wiederkehr, Dietikon: 4 Jahrg. „kath. Sonntagsbl.".
62. Von hochw. Hrn. Chorherr Huwyler, Münster: Eine Kiste voll wertvoller Bücher der Belehrung, Erbauung und Unterhaltung.
63. Durch S. Gnaden hochw. Herrn Propst Düret, Luzern, von Mad. Limacher: 1 Goffine; von Mad. Aerni-Opermann: 6 Jahrg. „Kath. Welt"; von Mad. W. W.: 5 Jahrg. „Franz. Glöcklein"; 2 Jahrg. „Sendbote"; 2 Jahrg. „Pelikan"; 8 Erzählungsbüchlein; 8 Gebetbüchlein; 12 Kalender; 4 Jahrg. „Marienpsalter".
64. Von Herrn Gilger, Rorschach: Rollfus und Brändle „Sittenlehre"; 1 Jahrg. „Kath. Warte"; 1 Jahrg. „Kath. Missionen"; 1 Jahrg. „Monatshefte U. L. Fr.", 1 Jahrg. „Deutscher Hausschatz"; mehrere alte Gebetbücher; Akerl „U. L. Fr. u. Lourdes".
65. Von Jgfr. Marie Ambühl, Schötz: Eine Kiste voll alter Gebetbücher.
66. Von J. S., Müswangen: Mehrere alte Gebetbücher.
67. Von hochw. Herrn P. Lautenschlager, Stettfurt: 4 Jahrg. „A. und N. Welt".
68. Durch Herrn Dr. Zürcher-Deschwanden, Zug, von hochw. Hrn. Spielmann, P. S. J.: 3 Expl. seiner Schriften „durch Asien" und 33 Bdch. Erzählungen; von Frau Weber, Zug: 2 Bde. Heiligenlegende, von Frl. Kraushaar, Zug: einige religiöse Zeitschriften und alte Broschüren.
69. Von Herrn J. L. Weber, Eschenz: einige religiöse Zeitschriften und alte Gebetbücher.
70. Von Unlesbar, Furrengasse, Luzern: einige Bildchen und ältere Gebetbücher.

2. Ankauf von Büchern.

Die inländische Mission spendete 500 Fr. für Beschaffung von Büchern. Ein großer Teil mußte für Binderlöhne ausgegeben werden.

3. Versendung von Büchern.

Büchersendungen gingen ab nach: Zürich-Außersihl, Zürich-Hottingen, Oerlikon, Adliswil, Aarau, Bern, Langnau a. A., Speicher-Trogen, Basel, Liestal (Spital), Wald, Schwanden, Zofingen, Horgen, Affoltern, Lintthal, Bülach, Biel, Montreux, Binningen, Kaiseraugst, Müllheim, Herisau, Göschenen, Davos-Platz, Birsfelden, Männedorf, Rüti-Dürnten.

Die meisten dieser Empfänger sprechen den edlen Gebern herzlichen Dank aus und an Stelle derjenigen, welche auch heuer wieder zu keiner Empfangsbescheinigung sich zu erschwingen vermochten, sage ich: Tausendfaches Vergelts Gott!

Vierundzwanzigster Jahresbericht
des schweizerischen Frauen-Hilfsvereins
zur Unterstützung armer Kinder im Gebiet der Inländischen Mission.

1. Verein von Luzern (Marienverein).

Am Ende seiner Kirchengeschichte führt Kardinal Hergenröther 12 Symptome an, welche beweisen, daß das religiöse Leben in der katholischen Kirche gegenüber dem vorigen Jahrhundert in großartiger Weise erstarkt ist. Unter diesen wird als fünftes Symptom genannt die erhöhte Opferwilligkeit für Zwecke der Wohlthätigkeit und der Glaubens-

verbreitung. Der Frauenhilfsverein will diesen doppelten Zweck erreichen. Er will armen Kindern wohlthun und damit sie und die Familien, denen sie angehören, stärken in der Liebe und Treue zur hl. Kirche. Denn leider wie oft sind erschwerte Existenz- und Nahrungssorgen die Veranlassung, daß Katholiken ihren Glauben wie Esau seine Erstgeburt um ein Linsenmuß verkaufen. Und andrerseits wie oft kann eine kleine Gabe, zumal aus der Ferne, Schwankende stärken, da ihnen auch die kleine Gabe zum Bewußtsein bringt: Die Kirche, der du angehörst, ist die wahre; denn in ihr lebt die werkthätige göttliche Liebe, welche Alle umschlingt, Reich und Arm. Wäre man überall davon überzeugt, der Eifer der Vereinsmitglieder würde vielfach reger, die Wohlthätigkeit noch größer und insbesondere würde der Wunsch, es möchten auch an andern Orten (z. B. in Freiburg, Sitten, Sursee, Willisau, Altdorf, Stans, Sarnen 2c.) solche Hilfsvereine entstehen, verwirklicht werden.

Auf letzte Weihnachten wurden wieder folgende Stationen beschenkt: Bauma, Wetzikon, Schwanden, Zürich-Außersihl, Zofingen, Lenzburg, Teufen, Uster, Wartau.

Verschiedene Gaben erhielten in Luzern das Kinderasyl vom heiligen Vinzenz von Paul, die Kinderschule im Reußbühl, der Jünglingsverein, einige Kinder der ersten hl. Kommunion, sowie einige Hausarme.

Die betreffenden Gaben bestanden in folgenden Kleidungsstücken: 64 Mädchenhemden, 31 Knabenhemden, 15 Paar Schuhe, 12 Paar Finken, 43 Unterröcke, 22 Röcke, 8 Blousen, 21 Schürzen, 24 Halstücher, 228 Taschentücher, 59 Kappen, 6 Pelzmützen, 13 Lismer, 9 Müffe, 24 Fichus, 51 Schärpen, 6 Paar Socken, 87 Paar Strümpfe, 6 Capuchons, 52 Paar Pulswärmer, 4 Unterleibchen, 14 Paar Knabenunterhosen, 16 Paar Mädchenhosen, 14 Paar Knabenhosen, 1 Gilet, 9 Pelerinen, 15 Paar Handschuhe, 24 Cravatten, 3 Jaquetten; alsdann wurden noch verschenkt 36 Rosenkränze, 14 Nadelkissen, 12 Bündchen Schuhschnüre, 12 Messer, 15 Scheren, 6 Bestecke, 12 Löffel, 6 Schachteln Bleisoldaten, 6 Gebetbücher, 29 Büchlein verschiedenen religiösen Inhalts, sowie 8 Stück Spielwaren, zusammen 1037 Stück.

Die Jahresrechnung des Vereins erzeigt:

1. an Einnahmen:

a) Saldo vom vorigen Jahr	Fr. 29. 55
b) Beiträge von Vereinsmitgliedern	„ 488. 40
c) Beiträge von Wohlthätern	„ 133. 50
	Fr. 651. 45
2. an Ausgaben	„ 584. 02
Es bleiben auf neue Rechnung	Fr. 67. 43

Möge der göttliche Kinderfreund alle Spenderinnen und Arbeiterinnen segnen und möge er zugleich in recht vielen Herzen die werkthätige Nächstenliebe entzünden.

Der Präses: **Al. Hartmann,** Kaplan und Katechet.

2. Verein von Zug.

Vorab zollen wir allen unsern Wohlthätern aufrichtigen Dank. Wir heben unter ihnen diejenigen hervor, die uns seit Jahren ein wohleingerichtetes Lokal zur Verfügung stellen, sodann die religiösen Genossenschaften von Maria Opferung in Zug, Frauenthal und Heilig-Kreuz in Cham, welche uns durch Geldbeiträge und Arbeiten unterstützten.

Zu den von uns bisher unterstützten Stationen Aarau, Affoltern a. A., Bülach, Höngg-Altstetten, Liestal, Oerlikon, Speicher und Wald (Zürich) kamen neu hinzu: Kollbrunn, Pfungen und Sissach, das nun von Liestal abgetrennt ist und einen eigenen Geistlichen hat. Ausnahmsweise konnten wir ferner den Stationen Birsfelden, Männedorf und Wädensweil eine Anzahl Gaben zuwenden.

Die Kasse zeigt, abgesehen von den bedeutenden Geschenken an Material und fertigen Kleidungsstücken, an Einnahmen Fr. 1102. 15, an Ausgaben Fr. 1041. 41, somit an Aktiv-Saldo Fr. 60. 74. Dieser soll teilweise zu einer ersten Abzahlung an eine Nähmaschine verwendet werden, die der Verein zur Förderung seiner Arbeiten im Spätherbst angeschafft hat. Eine zweite Maschine hat uns Herr Dr. Zürcher-Deschwanden in sehr verdankenswerter Weise zur Benützung überlassen. — Einige außerordentliche Spenden von Mitgliedern und Wohlthätern — das Vermächtnis der Frau Kapitän N. Weiß-Blunschi wurde schon im letzten Bericht dankbar erwähnt — befreiten uns von der lästigen Aufgabe, ungewöhnliche Einnahmsquellen (Kollekte, größere Lotterie u. dgl.) aufzusuchen.

Die monatlichen Arbeitsstunden wurden während des Jahres nur ganz mäßig besucht; als Weihnachten näher rückte und alle vierzehn, später alle acht Tage gemeinschaftlich gearbeitet wurde, erwachte neuer Eifer unter den Mitgliedern. Mit der Unterstützung von Mitgliedern der „ewigen Anbetung" in Luzern erreichten die gespendeten Gaben — zumeist Kleidungsstücke — die Zahl von 1438.

Nachdem die Jahresversammlung des schweizerischen Piusvereins in Sursee und dort für unsere Sache besonders das Referat des hochw. Hrn. Pfarrers Dr. F. Matt, sowie der praktisch-soziale Kurs in Luzern eine Menge herrlicher Anregungen gebracht, hofften wir, daß da und dort in unsern größern katholischen Ortschaften ein neuer Hilfsverein ins Leben treten werde. Bis jetzt ist daraus leider nichts geworden. Möge wenigstens das Jahr 1897 etwas von der in Sursee ausgestreuten Saat aufgehen sehen!

Wir schließen mit dem fernern Wunsche, daß unsere Mitglieder und Gönner von Stadt und Land, von nah und fern auch fortan mit Eifer und Ausdauer die große und schöne Aufgabe des Vereins mögen fördern helfen!

Zug, im Januar 1897. **Aloys Henggeler,** Pfarrhelfer.

3. Verein von Schwyz.

Zweck unseres Frauenhilfsvereins ist es, durch unsere Gaben die armen, lieben Kinder in den paritätischen Gegenden fest und innig mit der wahren, katholischen Religion zu verknüpfen und zugleich den Kleinen, den Lieblingen des Herrn Freude zu bereiten und zwar Freude an dem Tage, an dem jedes Menschenherz, Reich und Arm, Groß und Klein, sich so gern freut.

Dem so schönen Weihnachtsfeste, dem Geburtstage des lieben Jesukindes, dessen Kommen der ganzen Welt Heil gebracht, blicken die Kinder voll Freude entgegen; aber manch treues Mutterherz in armer Hütte ist traurig, den lieben Kleinen so wenig bescheren zu können. Diesem Mangel suchen unsere Mitglieder, die emsig das ganze Jahr hindurch beschäftigt waren, einigermaßen zu steuern.

Mit Freuden können wir melden, daß dies Jahr 15 neue Mitglieder beigetreten sind, wir nun die schöne Zahl von Hundert zu verzeichnen haben und gewiß werden die Mühen und Arbeiten, die kleinen und großen Gaben nicht vergessen werden, von dem, der ja einen Trunk kalten Wassers in seinem Namen gereicht, nicht unbelohnt lassen wird.

Unser Verein hat leider dies Jahr eine seiner größten Gönnerinnen, in der Person von Fräulein Katharina Schuler (Dorf) verloren. Diese edle Wohlthäterin hat uns nicht nur jährlich einen schönen Beitrag gegeben, sondern auch in der Zwischenzeit uns noch reichlich bedacht. Der liebe Gott wird nun ihr bester Vergelter sein!

Wir unterstützen fünf Stationen des Kantons Zürich: Langnau mit 164, Horgen mit 136, Rüti-Dürnten mit 116, Wädensweil mit 83 und Adlisweil mit 75 Stücken, ohne die Bilder, Rosenkränze 2c. dazu zu zählen, die als Beigabe für fleißige Kinder beigelegt werden, beläuft sich also das Gesamtverzeichnis unserer Sendungen auf 574 Gegenstände. Davon sind: 255 Paar Strümpfe, 43 Mädchenhemden, 38 Knabenhemden, 11 Mädchenkleider, 12 Paar Mädchenunterhosen, 11 Unterröcke, 9 Knabenjacken, 8 Paar Knabenunterhosen, 15 Paar Schuhe, 12 Knabenkappen, 12 Mädchenkappen, 6 Capuchons, 3 Fichus, 2 Müffe, 32 Schärpen, 49 Paar Unterärmel, 1 Schürze, 1 großer Kragen, 10 Paar Handschuhe, 3 Halskrausen mit 3 Paar dazu gehörigen Manchetten, 29 Bücher und 9 Kalender. Unser inniger Wunsch ist es nun, daß am hl. Christtag die lieben Kleinen der Diaspora sich recht erfreuen mögen, die übersandten Gaben in bester Gesundheit tragen können, und auch ferners der Segen auf unserer Arbeit ruhe.

Die Sekretärin des Frauen-Hilfsvereins Schwyz:
Beatrix von Reding-Biberegg, geb. von Reding.

4. Hilfsverein von Solothurn.

In den sieben Arbeitsmonaten: Jänner bis und mit April und Oktober bis Dezember mit je zwei Arbeitsnachmittagen (von 15—20

Mitgliedern besucht) und mit Hilfe der Arbeit zu Hause wurden einhundertundvierzig Kleidungsstücke verfertigt und zwar: 25 Paar Knabenhosen, 22 Paar Knaben- und 6 Mädchen-Unterhosen, 35 Paar Strümpfe, 13 Knaben- und 26 Mädchenhemden, nebst Mädchen-Jacken.

Davon und von kleinern, teils geschenkten, teils gekauften Kleidungsgegenständen erhielt die Station Biel 24, Birsfelden 77 und Binningen 40, die Stadt- und Landarmen 49. Nebstdem wurde Stoff für Mädchenröcke geschenkt, nach Biel für zwei, nach Birsfelden für zehn und nach Binningen für zwei. Birsfelden war unsere erste Station, dies und die großen, stets wachsenden Bedürfnisse mögen ihre Bevorzugung rechtfertigen.

Außer geschenkten Stoffen wurden dafür **385 Fr.** verwendet — unsere Einnahmen. Diese ergaben sich aus den Jahresbeiträgen von 69 Mitgliedern mit 178 Fr., aus Geldgeschenken von Wohlthätern von zirka 100 Fr. und aus den Zinsen unseres kleinen Vermögens von 2755 Fr., herrührend von größern Schenkungen und Legaten. An die Ortsarmen mußten bedeutend weniger Unterstützungen gegeben werden, weil in letzter Zeit von anderer Seite, auch von den Landgemeinden selber für dieselben mehr gethan wurde.

Immerhin sollte und könnte unsere Mitgliederzahl größer sein, wodurch mit den Einnahmen auch die Mittel und Kräfte zu größerer Wirksamkeit vermehrt würden. Doch sind die durch Tod und andere Umstände entstandenen Lücken immer wieder durch neue und junge Mitglieder ersetzt worden, gerade im Berichtsjahre schlossen sich mehrere Töchtern der Stadt dem Vereine und der Arbeit an. Andere, die wir uns gerne dienstbar machten, sind im Paramentenverein thätig, was vielen Missionsstationen zu gut kommt; auch der Elisabethenverein, einer der ältesten unserer Wohlthätigkeitsvereine der Stadt, muß in seinem Bestande und seinem Zwecke erhalten werden. Was der Apostel Paulus in seinem ersten Briefe an die Korinther schreibt, wo verschiedene Arbeiter der Sache des Evangeliums dienten «Dummodo Christus prædicatur», können auch wir, teils zu unserer Rechtfertigung, teils zu unserem Troste sagen: Wenn nur Christo in seinen verschiedenen Armen gedient wird! Möge der Herr allen Wohlthätern und allen unsern Arbeiterinnen Opfer und Mühen lohnen und den Unterstützten zu Dank gegen Gott und die Menschen die Herzen öffnen!

Der Vereinsdirektor: **J. Eggenschwiler,** Dompropst.

5. Verein von Chur.

Katholisch Chur besitzt keinen Armenfond, daher die traurige Wahrnehmung, daß viele Konfessionsgenossen besonders in kranken Tagen der Unterstützung entbehren und in eine hilf- und trostlose Lage geraten. Diesen nächsten Bedürfnissen mußten wir deßhalb in erster Linie unsere

Wohlthätigkeit zuwenden. Immerhin berücksichtigten wir auch gleichzeitig die uns angewiesenen Missionsstationen Männedorf und Schmitten-Grüsch. Erstere erhielt auf Weihnachten Fr. 50 an baar und Kleidungsstücke für Kinder, während 14 Kinder der Letztern reichlich mit Kleidern bedacht wurden.

Unsere Einnahmen gestalteten sich infolge des Fehljahres und der vier schnell aufeinander folgenden größern Brandunglücke, welche die Mildthätigkeit empfindlich in Anspruch nahmen, weniger günstig als im Vorjahre.

Wir verausgabten:

1. An Hausarme	Fr.	289. 36
2. Für Versorgung verwahrloster Kinder .	„	167. —
3. An die Missionsstation Männedorf . . .	„	50. —
4. Für Vereinszwecke	„	13. 40
5. Kassa-Saldo pro 31. Dezember 1896 . .	„	50. —
Summa	Fr.	569. 76

Mitgliederzahl 205. — Der Vereinsfond ist auf Fr. 2500 angewachsen.

Möge der allgütige Vater der Armen unsere werkthätige Nächstenliebe erhalten und gute Herzen zu wohlthätigen Spenden für Förderung unserer Vereinszwecke erwecken.

Allen unsern Dank und Gottes Lohn!

Der Direktor: **Chr. Tuor**, Domcustos.